

Vorwort zum Buch „Nach Reich“: ISBN 3-86150-239-9 (Zweitausendeins)
VON JAMES DEMEO UND BERND SENF

Die Arbeiten und Entdeckungen Wilhelm Reichs sind umfassend und grundlegend. Sie berühren beinahe jede größere sozial- oder naturwissenschaftliche Theorie und Disziplin. Ausgehend von Beobachtungen zu den spontanen plasmatischen Bewegungen des lebenden Organismus, folgte Reich seiner ungewöhnlichen Fragestellung nach den Funktionsgesetzen des Lebendigen. Er verband dabei wissenschaftliche Herangehensweise und systematisches, logisches Denken mit klarer, kritischer Beobachtungsgabe lebendiger Prozesse und ihrer Störungen. Diese Vorgehensweise zieht sich wie ein roter Faden durch die scheinbar so unterschiedlichen Gebiete seiner Forschungen, der seine bedeutenden wissenschaftlichen Entdeckungen und Durchbrüche miteinander verknüpft. Und dennoch werden die meisten Experten und Laien kaum seinen Namen kennen. Selbst wenn ihnen seine Arbeiten bekannt sind, wird er selten von ihnen ernst genommen oder als Pionier und Entdecker zitiert. Warum? Wieso wird Reich gerade in wissenschaftlichen Kreisen und in den Massenmedien so selten erwähnt? Und wenn, dann meist nur in verzerrter, entstellender, spöttischer oder gar diffamierender Weise? Diese Frage wurde eloquent von einem bekannteren Kritiker der medizinischen Orthodoxie, Ronald D. Laing, in einem Reich gewidmeten Papier von 1968 in Worte gefaßt. Seitdem Laing diese Zeilen verfaßte, hat es zwar ein wachsendes Interesse an den Reichschen Forschungen und Entdeckungen gegeben, insbesondere in Europa und in den vom Mainstream abweichenden wissenschaftlichen und sozialen Bewegungen, doch in bezug auf die Hauptströmungen der akademischen Wissenschaft hätte er sie ebenso heute schreiben können:

»Es ist, als ob er nie existiert hätte. Nur wenige Medizinstudenten werden, wenn überhaupt, seinen Namen gehört haben, zumindest nicht an ihrer medizinischen Fakultät, und sie werden ihm nie in ihren Lehrbüchern begegnen. Nicht daß seine Ansichten unwissenschaftlicher wären als viele der heute gelehrten - die wiederum nicht wissenschaftlicher sind als die klinischen Dogmen von vor nur 50 Jahren, über die wir uns heute gerne lustig machen oder auf die wir herabsehen. Reichs Thesen zu den gesellschaftlichen Einflüssen auf die Funktionen des sympathischen, parasympathischen und zentralen Nervensystems und unsere Biochemie sind nachprüfbar, aber sie wurden nie nachgeprüft, wie so vieles wirklich Bedeutende. [...]

Ob man nun mit diesem oder jenem Aspekt seiner Theorie und Praxis übereinstimmt oder nicht, Reich war zweifellos ein großer Kliniker mit einer ungewöhnlich großen Bandbreite. [...] Er verstand den Schlamassel, in dem wir uns alle - der hysterische, besessene, psychosomatische *Homo normalis* - befinden, so gut wie kaum ein anderer. Und dennoch kann man Hunderte von Zeitschriften in der Royal Society of Medicine durchsehen, ohne ihn je erwähnt zu finden. Wieso wird Reich nie erwähnt?« (Laing 1993:76f)

Die Antwort auf diese Frage lautet: Reich hat *zu viel* entdeckt, als daß es der gewöhnliche Mensch oder der gewöhnliche Naturwissenschaftler einfach und schnell aufnehmen könnte. Seine Entdeckungen haben weitreichende Auswirkungen auf die meisten Sozial- und Naturwissenschaften: Psychoanalyse, Sexologie, Psychologie, Erziehungswissenschaft, Medizin, Krebsforschung, Hämatologie, Mikrobiologie, Forschungen zur Biogenese, Elektrobiologie, Biophysik, Nuklearmedizin, Nuklearphysik, Ökologie, Ökonomie, Umweltwissenschaften, Forstwirtschaft, atmosphärische Wissenschaften, Astrophysik - um nur einige zu nennen. Orthodoxe Wissenschaftler sind in einigen Fällen zu sehr ähnlichen Ansichten gekommen wie denen, die Reich fünf Jahrzehnte zuvor formuliert hatte. Und dennoch ist selten bekannt, daß Reich der eigentliche Entdecker war, oder wenn es bekannt ist, wird es nur selten gewürdigt. Woher kommt diese weitverbreitete, systematische Furcht vor und die Abwehr gegenüber Reich, dieses *Ausweichen vordem Wesentlichen*, das in seinem Werk ans Licht gebracht wird?

Auf den ersten Blick, oder wenn man sich nur flüchtig mit ihm befaßt, kann Reich Unglauben hervorrufen. Es ist alles *zu viel*. Und doch läßt sich bei genauerer Untersuchung vieles finden, was seine zentralen Thesen und Entdeckungen stützt. *Diese neuen Entdeckungen verlangen nach einer vollständigen Neubewertung der meisten der heute vorherrschenden wissenschaftlichen Ideen - und damit nach einem Paradigmenwechsel im wahrsten Sinne des Wortes.* Wir sagen mit aller Vorsicht: Reichs Format und seine Entdeckungen sind mit denen eines Galilei zu vergleichen, und wir sind uns dessen bewußt, wie anpreisend und selbstgerecht solche Vergleiche in der heutigen anmaßenden Welt wirken. Die großen Stiftungen und Institutionen der »offiziellen Wissenschaft« vergeben routinemäßig Preise und Auszeichnungen, doch nur an die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, deren

Arbeiten die allgemein akzeptierten Theorien stützen oder die die ökonomische und politische Macht bestehender Institutionen noch vergrößern. Das Fernsehen und die Zeitungen berichten hierüber unkritisch. Jede Woche bringt uns einen neuen »Durchbruch« auf diesem oder jenem Gebiet der Medizin oder der Physik - aber ein oder zwei Jahre später ist alles wieder vergessen, und wenig hat sich praktisch geändert. Nur wenige mutige Sozialreformer und ketzerische Wissenschaftler wagen es, die »offizielle Wissenschaft« und die »offizielle Medizin« in Frage zu stellen, aber sie werden im allgemeinen ignoriert oder ausgegrenzt. Und ebenso werden ihre Einwände erst nach größeren gesellschaftlichen oder ökologischen Katastrophen ernst genommen.

Reich war ein solcher ketzerischer Wissenschaftler und Sozialreformer. Seine Entdeckungen wurden von den Kreisen »offizieller« Wissenschaft oder Medizin nie ernsthaft beachtet (außer vielleicht, um sie zu attackieren), doch haben sie bedeutende gesellschaftliche und ökologische Katastrophen vorausgesagt, einige im allgemeinen positive, gesellschaftliche Veränderungen angeregt und neue wissenschaftliche und medizinische Entdeckungen hervorgebracht. Seine Bücher und experimentellen Ergebnisse ziehen, noch Jahrzehnte nach ihrer Entstehung, das Interesse einer wachsenden Zahl von Menschen auf sich. Seine Entdeckungen stellen nach wie vor eine der stärksten und ernsthaftesten Bedrohungen der unheiligen Allianz von Macht, Geld, Wissenschaft und Hierarchien in der heutigen Welt dar - ein weiterer wesentlicher Grund dafür, daß sein Werk häufig angegriffen oder verschleiert, aber selten rational kritisiert wurde. Seine Entdeckungen tragen den Keim zu umwälzenden Veränderungen in sich, gesellschaftlich wie wissenschaftlich, weswegen sie sich die Feindschaft der Mächtigen zuzogen, die sie unterdrückten (Greenfield 1995; Reich 1997).

Reich wurde für seine Entdeckungen ins Gefängnis gesteckt und starb darin, und seine Bücher wurden auf gerichtliche Anordnung hin verbrannt - Mitte der fünfziger Jahre in den USA. Menschen in Europa können dies kaum glauben, da die USA den Kampf gegen den Faschismus mit anführten und sich auch heute noch auf demokratische Prinzipien berufen, von denen Bürger anderer Staaten nur träumen können. Die Freiheit ist jedoch im Gesundheitsbereich stark eingeschränkt. Hier haben das Geld und machtorientierte Ärzte und Pharmakonzerne das Sagen. Reich war weder der erste noch der letzte Arzt, der für seine bahnbrechenden Entdeckungen über den Krebs und für die billigen und effektiven Heilmethoden, die er der amerikanischen Öffentlichkeit zugänglich machte, angegriffen wurde. Genausowenig stehen die USA mit diesem medizinischen Autoritarismus unter den demokratischen Staaten alleine da (DeMeo 1993; Carter 1993).

Reich hatte viele Feinde im medizinischen und psychoanalytischen Establishment. Einige unter ihnen haßten ihn und verbreiteten seit den frühen Tagen seiner Verbindung mit Freud über ihn Gerüchte. Seine Entdeckungen fochten die Lieblingsideologien der anderen Analytiker und Psychiater oder deren moralische Ansichten zu Empfängnisverhütung und vorehelichem Sex an - oder, in einigen Fällen, deren Kompromisse mit den Nazis. Reich war zu »provokativ«; viele wollten ein bequemes Leben, ohne allzu große Wellen zu schlagen - und Reich war einer, der große Wellen schlug und »Ärger« verursachte, wo immer er auftauchte. Also warfen sie ihn aus ihren Organisationen, griffen ihn an und heckten üble Gerüchte über ihn aus. Doch Reich setzte seine Arbeit unbeirrt fort und fand erfolgreich Wege, die Hindernisse, die ihm unausgesetzt von seinen Kritikern in den Weg gelegt wurden, zu umgehen. Bevor er von der FDA (*Food and Drug Administration*) angegriffen und zerstört wurde, hatte Reich seine eigenen klinischen Ausbildungsseminare, ein Forschungslabor, ein gemeinnütziges Institut, einen Buchverlag und mehrere Forschungszeitschriften ins Leben gerufen. Und er konnte eine kleine, aber engagierte Gruppe von Mitarbeitern für seine Forschungen gewinnen.

Reich zeigte, daß irrationales menschliches Verhalten und gesellschaftliche Gewalt das Produkt von tiefverwurzelten Traditionen und gesellschaftlichen Institutionen sind, wie die Sexualunterdrückung bei Jugendlichen und der kinder- und sexualfeindliche kirchliche Moralismus. Er zeigte, daß antisoziale Gewalt aus Traumatisierungen entstand, die Kindern von Geburtshelfern, Krankenpflegerinnen und anderen mit der Säuglingsfürsorge betrauten Menschen zugefügt werden. Er beobachtete, daß, von wenigen Ausnahmen abgesehen, jede Kultur ihre eigenen, wenn auch unterschiedlichen Arten hatte, ihren Kindern Schmerzen zuzufügen und sie zu mißbrauchen, um so ihre natürlichen, biologischen Impulse zu »zähmen« und sie mit einer autoritären Zwangsmoral zu »zivilisieren«. Mütter und Väter sind im allgemeinen Meister und Unterstützer dieses »Vergewaltigungs«prozesses, der von Medizin, Schule, Kirche und Staat unbekümmert gerechtfertigt wird. Er behauptete, daß faschistische soziale Bewegungen und Kriege Ausdruck desselben Prozesses seien, der in den Menschen ein unerträgliches Maß angestauter, sadistischer Wut entstehen ließ. Diese Wut würde schließlich in militärischen Institutionen organisiert, um so in periodischen kriegerischen Ausbrüchen

gegen andere Kulturen ihren »gesellschaftlich erlaubten« Ausdruck zu finden – eine antisoziale Form der »Wutentladung«, die von der kulturellen Blockierung sanfterer emotionaler Qualitäten und liebevoller orgastischer Entspannung herrührt. Bevor sich friedliche gesellschaftliche Zustände einstellen könnten, müßte es größere Reformen in unserer Behandlung von Säuglingen und Kindern und in unserer Haltung zu vorehelicher Sexualität geben, und Zwangsheirat und autoritäre Familienstrukturen müßten überwunden werden. Ebenso kritisierte er die russische soziale und sexuelle Revolution und die von ihm so genannten »Freiheitskrämer«, die politische und sexuelle Freizügigkeit statt demokratische und sexuelle Verantwortlichkeit predigten. Nicht zuletzt weil er über diese Themen offen geschrieben und gesprochen und weil er junge Menschen über die verbotenen Themen Sexualhygiene und Verhütungsmittel beraten hatte, mußte der junge Reich von Nazi-Deutschland nach Skandinavien und später in die USA emigrieren, um sein Leben zu retten.

Die klinischen Arbeiten Reichs wiesen deutlich darauf hin, daß viele Krankheiten als Antwort des Organismus auf chronischen Schmerz und chronisches Unglücklichsein entstehen können, womit er eine logische und experimentell nachvollziehbare bioenergetische Grundlage psychosomatischer Erkrankungen liefert. Nach seiner Flucht nach Skandinavien unternahm Reich Experimente, die eine meßbare bioelektrische Komponente des emotionalen Ausdrucks, sexueller Befriedigung und des Orgasmus nachwies. Bestimmte chronisch-kontraktive Störungen, die bioelektrisch gemessen werden können, entwickeln sich im Organismus als Reaktion auf chronischen Schmerz, Traumatisierungen und Angst. Der regelmäßige Ausdruck lustvoller Expansion hingegen zeigt ein davon völlig abweichendes bioelektrisches Muster, das mit körperlicher und geistiger Gesundheit verbunden war. Reich war einer der ersten und zugleich einer der klarsten und wissenschaftlichsten Autoren, die über das Verhältnis von Psyche und Soma geschrieben haben, ein Verhältnis, das heutzutage weitgehend mystisch desexualisiert oder mechanistisch als »LeibSeele-Problem« beschrieben wird.

Der rote Faden seiner Forschung führte Reich in wissenschaftliches Neuland. Er beobachtete, wie sterbendes pflanzliches und tierisches Gewebe sich in kleine Bläschen zersetzte (*Bione* genannt), die der Kliniker häufig

als »infektiöse« Organismen einordnete. Er klärte die Rolle emotionaler Blockierungen und sexueller Stauungen im Prozeß der Bion-Entstehung und zeigte, wie sich Bione innerhalb des Körpers selbst zu Krebszellen reorganisieren können. Er nahm zu Recht für sich in Anspruch, den spezifischen Entstehungsprozeß der Krebszelle bestimmt und sowohl die Rolle des anaeroben Prozesses beim Krebsgeschehen als auch die bioenergetische Funktion der roten Blutkörperchen geklärt zu haben. Diese Beobachtungen führten außerdem zu einer Fülle weiterer neuer Entdeckungen zum Gesundheits- und Krankheitsgeschehen. Bionkulturen, die unter den richtigen chemischen Umweltbedingungen gehalten werden, zeigen die Fähigkeit zu einer natürlichen Selbstorganisation hin zu komplexeren Strukturen und zu lebender Materie - und dies selbst unter sterilen Bedingungen. Diese Entdeckungen lösten gleichermaßen die komplexen Rätsel der Biogenese und des Ursprungs der Krebszelle.

Derselbe rote Faden war es, der Reich zu der Beobachtung führte, daß aus Meeressand gewonnene Bione eine starke und besondere biologische Energie ausstrahlen, die objektiv beobachtet und sogar gemessen werden konnte. Diese neu entdeckte *Lebensenergie*, die er *Orgonenergie* nannte, wurde klinisch zum Nutzen kranker Menschen angewandt, und er fand heraus, daß sie in den fundamentalen biologischen Prozessen eine grundlegende Rolle spielt. Ein spezielles Gerät, der *Orgonakkumulator*, wurde entwickelt, der diese Energie nicht nur aus Bionen, sondern auch aus der Atmosphäre gewinnen konnte. Mit diesem Gerät konnten Menschen mit niedrigem Energieniveau aufgeladen und viele ihrer Krankheitssymptome gelindert werden. Diese Energie konnte auf verschiedene Arten gemessen werden, und viele ihrer Eigenschaften wurden bestimmt und erforscht. Reich beschrieb ein überall vorhandenes, plasmatisches Energiekontinuum, das sich durch Materie hindurchbewegen konnte (wenn auch mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten), von organischen Materialien absorbiert und von Metallen reflektiert wurde und durch Elektromagnetismus und radioaktive Strahlung erregbar war. Außerdem wurde die Orgonenergie stark von Wasser angezogen, und sie floß in einem bestimmten Muster durch die Atmosphäre; auch wurde beobachtet, daß sie Einfluß auf das Wettergeschehen hat. Reich demonstrierte ebenso ihr Vorhandensein in Hochvakuum-Röhren und behauptete, das Vakuum - auch im Weltall - sei nicht leer, sondern angefüllt mit pulsierender Orgonenergie. Seine in den fünfziger Jahren durchgeführten Experimente, in denen er Orgonenergie und radioaktive Niedrigstrahlung zusammenführte, brachten ihn zu dem Schluß, daß radioaktive

Strahlung die normalerweise weiche und sanfte Orgonenergie in einen hochoerregten Zustand versetzen könne und ihr damit eine potentiell tödliche Qualität verleihe. Aufgrund dieser Erfahrungen warnte Reich lange vor anderen vor den Auswirkungen von Atomtests, vor Atomkraftwerken und radioaktiver Niedrigstrahlung auf den Menschen.

In seinem ländlichen Laboratorium in den bewaldeten Bergen Maines beobachtete und beschrieb Reich lange vor anderen Forschern den gesamten Prozeß des Waldsterbens, einschließlich Phänomene einer stagnierenden Atmosphäre, sich zersetzender Steine, der Ozonbelastung der Atmosphäre und des sauren Regens. Doch ebenso entwickelte Reich praktische Maßnahmen, die die Umkehrung dieses Prozesses in größerem Maßstab möglich machten. Die atmosphärische Orgonenergie konnte durch den *Cloudbuster*, eine weitere Erfindung Reichs, beeinflußt werden, um den Wüsten Regen zu bringen. Sowohl beim Menschen als auch in der Atmosphäre war der volle Ausdruck dieser strömenden Energie ein produktiver und kreativer Prozeß, dem Leben und Liebe, Regen und Wachstum entsprangen. Eine Blockierung dieser Energie in Kindern, Erwachsenen oder in der Atmosphäre erzeugte Schrumpfung, Kontraktion, Verfall, Gewalt, Dürre und Tod.

Reich war ein sehr umsichtiger und genauer Beobachter der Natur. Er zeichnete viele neue und ungewöhnliche Beobachtungen über Mikroben, Lebewesen, natürliche Wälder, Wolken, das Wetter, die Atmosphäre, den Himmel und das Nordlicht auf. Er behauptete, es gäbe Strömungen plasmatischer Orgonenergie, die den Kosmos füllten, sich in der Atmosphäre und im Weltall überlagerten und so spiralförmige Wirbelstürme und spiralförmige Galaxien erzeugten. Das Nordlicht war seiner Ansicht nach ein Strom lebender Orgonenergie, der sich hoch oben im Himmel bewegte. Er verwies auf dessen *organismische* Bewegungsqualitäten, ähnlich der peristaltischen Bewegung von Organen oder von zellulärem Protoplasma. Sexuelle Erregung und Anziehung, ebenso wie bestimmte zelluläre Prozesse, wurden auf ähnliche Weise als orgonenergetischer Prozeß der *Überlagerung* beschrieben. Seine Theorie der *Kosmischen Überlagerung* und seine Sicht des Weltalls als ein von Energie gefüllter Raum nahmen einige neuere Ergebnisse der Astrophysik vorweg; doch Reich ging noch weiter. Die lebensähnlichen Qualitäten der Orgonenergie führten ihn zu Schlüssen, die dem moderneren Verständnis der *Erde als lebendem Organismus* sehr nahe kommen. Reich verband somit Mikro- und Makrokosmos in einer großen und umfassenden, dabei aber fundierten und konkreten Theorie, die die Grenzen annähernd jeder wissenschaftlichen Disziplin berührte. Schließlich entwickelte er noch einen Motor, der durch Orgonenergie angetrieben wurde. Als er später zum ersten Mal UFOs sichtete, vermutete er, daß sie die kosmische Orgonenergie, die das ganze Weltall anfüllt, als Antrieb nutzen und sich so durch den Kosmos bewegen.

Zu viel! Reich wurde angegriffen, seine Bücher und Forschungszeitschriften wurden verbrannt und für einige Zeit von der Verbreitung in den USA ausgeschlossen. Selbst heute noch darf kein amerikanischer Naturwissenschaftler ernsthaftes Interesse an den biophysikalischen Arbeiten Reichs offen zugeben, ohne eine Attacke oder den Verlust seiner Stellung zu riskieren. Es ist deswegen nicht weiter überraschend, daß dieses Buch - eine der ersten öffentlichen Darstellungen wissenschaftlicher Ergebnisse, die in vieler Hinsicht Reichs kontroverse Entdeckungen stützen - zuerst außerhalb der USA, in Deutschland, erscheint. Wir hoffen sehr, daß dies eine Entwicklung in Gang setzt, die auch in wissenschaftlichen und öffentlichen Kreisen engagierte Diskussionen über die Entdeckungen Reichs ermöglicht, und daß das bloße Attackieren seiner Forschungen und seiner Person ein Ende findet. Diese Entwicklung in Deutschland wird hoffentlich auch in den USA Wirkung zeigen, wie auch die positive deutsche Entwicklung im Bereich des Umweltschutzes andere Länder beeinflußt hat.

Die Beiträge des vorliegenden Bandes werden den mit Reich nicht vertrauten Leser mit diesem weiten neuen Gebiet bekannt machen. Zur Klärung weitergehender Fragen möchten wir auf die Reichschen Originaltexte und, soweit zugänglich, seine Forschungszeitschriften verweisen. Aber auch für Deutschsprachige, die Reichs wesentliche Arbeiten bereits kennen, füllen diese Texte eine Lücke. Sie enthalten detaillierte, verständliche Informationen und neuere wissenschaftliche Ergebnisse, die unabhängig voneinander zeigen, daß Reichs kontroverse soziologische und biophysikalische Arbeiten ernst genommen werden sollten. Der Aufbau dieses Buches folgt dem historischen Gang seiner Entdeckungen. Der erste Band umfaßt die Bereiche Sexualökonomie, Bionforschung und Orgonakkumulator. In einem Folgeband sollen die spezifischen Experimente aus dem Bereich der Orgon-Biophysik und die atmosphärischen und kosmischen Aspekte der Orgonenergie zur Darstellung kommen.

Schließlich möchten wir allen Autorinnen und Autoren für die Erlaubnis danken, ihre Beiträge in diesem Band nachdrucken zu dürfen, und für die vielen konstruktiven Hinweise, die zur Verbesserung dieses Bandes beigetragen haben. Vielen Dank auch an unser engagiertes Redaktionsteam (Marc Rackelmann und Bernd Neubauer) sowie an die Übersetzerinnen und Übersetzer Manfred Fuckert, Thomas Harms, Bettina Huthoff, Raphaela Kaiser, Christine Klatke, Bernhard Maul, Michael Munzel, Xenia Osthelder, Katharina Poggendorf und Regina Schwarz.

Literatur

- Carter, J. 1993: Racketeering in Medicine: the Suppression of Alternatives, Hampton Roads.
- DeMeo, James 1993: »Anti-Constitutional Activities and Abuse of Police Power by the US Food and Drug Administration«, in: Pulse of the Planet, 4:106-113.
- Greenfield, Jerome 1995: USA gegen Wilhelm Reich, Frankfurt a. M. (Zweitausendeins).
- Laing, R. D. 1993: »Why is Reich Never Mentioned?«, in: Pulse of the Planet, 4:76-77.
- Reich, Wilhelm 1997: Christismord, Frankfurt a. M. (Zweitausendeins).